



## Was tun junge Menschen in der EU? Bildung, Arbeit, beides oder keine der beiden Optionen?

### *Muster ändern sich grundlegend je nach Alter – Migration: Form der Selbsthilfe*

In der Europäischen Union (EU) leben 90 Millionen junge Menschen (15 – 29 Jahre) – das sind 17% der Bevölkerung. Lebenslagen und Chancen unterscheiden sich stark. Die Bildungs- und Beschäftigungsmuster weichen je nach Mitgliedstaat und Altersgruppe stark voneinander ab.

Zwischen 15 und 29 Jahren findet der Übergang von Bildung hin zur Arbeit statt. Mit 15- bis 19 Jahren war im Jahr 2015 die überwiegende Mehrheit in Bildung. Die Gruppe der 20- bis 24-Jährigen verteilte sich relativ ausgewogen auf Bildung und Beschäftigung. Mit 25- bis 29 Jahren haben die meisten einen Arbeitsplatz gefunden.

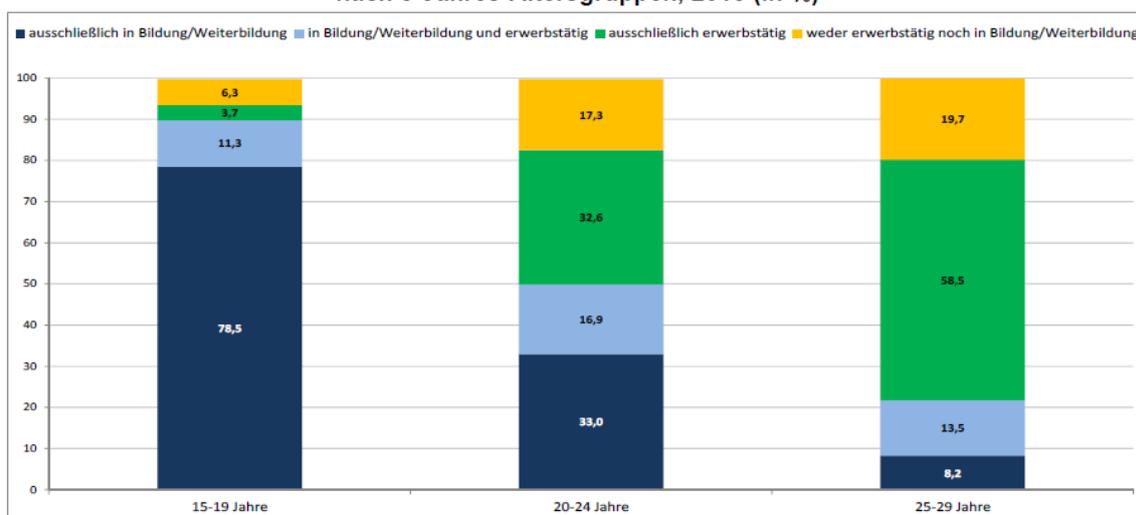
Beunruhigend: Der Anteil der jungen Menschen, die sich weder in Bildung oder Weiterbildung befinden noch einer Arbeit nachgehen (NEET = Neither in Education, nor in Employment or Training), steigt mit dem Alter deutlich an.

Die NEET-Rate, die 2015 für die Altersgruppe 15-19 Jahre bei 6,3% lag, stieg bei den 20- bis 24-Jährigen auf fast das Dreifache (17,3%) und traf auf fast jeden fünften jungen Menschen von 25 bis 29 Jahren (19,7%) zu.

Schwerpunkt NEET in der Altersgruppe 20-24 Jahre:

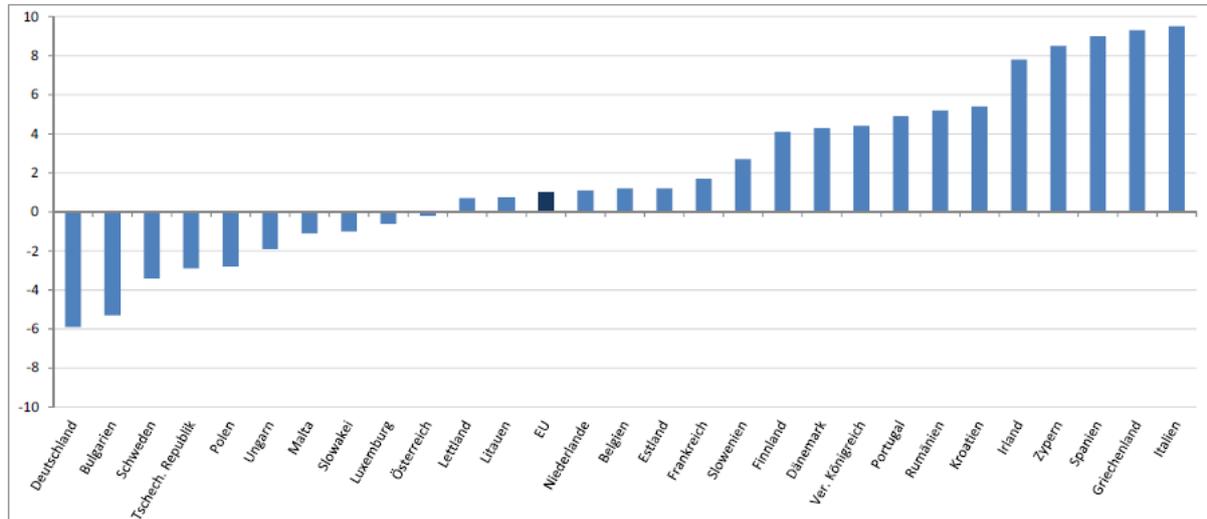
Bestand: Auf der Ebene der Mitgliedstaaten war im Jahr 2015 mehr als jeder vierte junge Erwachsene im Alter von 20 bis 24 Jahren in Italien (31,1%) sowie in Griechenland (26,1%) weder erwerbstätig noch in Bildung bzw. Weiterbildung und fast jeder Vierte in Kroatien (24,2%), Rumänien (24,1%), Bulgarien (24,0%). Spanien und Zypern (jeweils 22,2%) befand sich in ähnlicher Lage. Die niedrigsten NEET-Raten wurden dagegen in den Niederlanden (7,2%), Luxemburg (8,8%), Dänemark, Deutschland und Schweden (jeweils 9,3%) verzeichnet.

**Bildungs- und Beschäftigungssituation junger Menschen in der EU,  
nach 5-Jahres-Altersgruppen, 2015 (in %)**





Änderung der NEET-Rate der 20- bis 24-Jährigen in den EU-Mitgliedstaaten, 2015/2006  
(in Prozentpunkten)



Veränderung: Im Vergleich zu 2006 wird deutlich, wie groß die Unterschiede 2015 in Europa geworden sind. Höchster Anstieg der NEET-Raten in Italien, Griechenland und Spanien, größter Rückgang in Deutschland und Bulgarien. Obwohl der Anteil junger Menschen im Alter von 20 bis 24 Jahren, die weder erwerbstätig waren noch an Bildung oder Weiterbildung teilnahmen, insgesamt zwischen 2006 und 2015 relativ stabil blieb, waren in den letzten zehn Jahren in den Mitgliedstaaten bedeutende Änderungen zu verzeichnen. In zehn Ländern ging die NEET-Rate zurück, wobei die deutlichsten Rückgänge in Deutschland (von 15,2% im Jahr 2006 auf 9,3% im Jahr 2015 bzw. -5,9 Prozentpunkte, Pp.), Bulgarien (-5,3 Pp) verzeichnet wurden. In achtzehn, also der Mehrheit, der Mitgliedstaaten hat sich die Lage verschlechtert, wobei die NEET Rate der 20- bis 24-Jährigen, die weder erwerbstätig waren, insbesondere in Italien (von 21,6% auf 31,1% bzw. +9,5 Pp.), Griechenland (+9,3 Pp.), Spanien (+9,0 Pp.), Zypern (+8,5 Pp.), Irland (+7,8 Pp.) deutlich stieg.

Ohne die Arbeitnehmerfreizügigkeit in Europa wäre die Lage noch schwieriger. Viele junge Menschen haben nicht auf eine Besserung im Heimatland gewartet, sondern sich auf den Weg gemacht und einen Arbeitsplatz in einem anderen EU-Land gesucht..

In Deutschland fanden seit Anfang 2011 rund 745.000 überwiegend junge Menschen

(Durchschnittsalter bei Einreise: Mitte 20) aus Ost bzw. Südosteuropa einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz.

Mitte 2016 arbeiten in Deutschland insgesamt über 1 Million Ost- und Südosteuropäer auf einem regulären Arbeitsplatz.. Ihre Chancen sind gut, weil sie jünger, flexibler und qualifizierter sind als einheimische Arbeitssuchende. Oft sind sie zu qualifiziert für die ausgeübte Tätigkeit.

Weiterführende Informationen:

<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7590621/3-11082016-AP-DE.pdf/21360cbd-4c73-49d2-b648-d7873e2b18b4>

[https://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_4236/Statistischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Migration-und-Arbeitsmarkt.html](https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_4236/Statistischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Migration-und-Arbeitsmarkt.html)